Programm

Moderation der Konferenz
Dr. Tanja Busse

10:30 – 11:05
Begrüßung & Grußworte
Wilfried Stein, Bezirksbürgermeister, Hiltrup, Berg Fidel, Amelsbüren
Dr. Jan-Niclas Gesenhues, MdB / Grüner Bezirksverband Westfalen)
u.a. zur Biodiversität –„ Wo ist das Thema geblieben? – Wie kommen wir wieder in die Offensive?“
Dr. Heide Naderer, Landesvorsitzende NABU NRW

11:05 – 11:30 Uhr
Keynote Speaker
Jörg-Andreas Krüger, Präsident des Naturschutzbundes Deutschlands (NABU)

11:30 – 12:15 Uhr
Feedback der Jungen Generation mit VertreterInnen Jugendliche/junge Erwachsene zur Kommunikation

- Sebastian Amler, LAG/BAG Ökologie, Jugenddelegierter CBD COP16
- Linnea Ruez, Freiwilligendienstlerin und FÖJ-Landessprecherin NRW
- Anuschka Tecker & Jule Hayen, Vertreterinnen der Ausbildung von Biodiv- und Klima-Coaches an der NABU-Naturschutzstation Münsterland
- VertreterIn Jugendorganisation „Horst Coesfeld“ der „Deutsche Waldjugend Landesverband NRW“ im Kreis Coesfeld
- Vertreterinnen Solidarische Landwirtschaft „Wilde Rauke“, Telgte

---

Während der Veranstaltung schenken wir Apfelsaft von den Streuobstwiesen des NABU Münster aus und in den Pausen gibt es Kuchen und herzhaftes Gebäck von der Biovollkornbäckerei cibaria.
Auch in diesem Jahr werden verschiedene Gruppen aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz mit Info-Ständen vertreten sein.

12:15 – 13:15 Uhr
Mittagspause

13:15 – 15:00 Uhr
Fachbeiträge zum Konferenzthema 4 x 15 Min. Vortrag und jeweils 10 Min Fragen

„Tiere pflanzen“ - Mit Geschichten zu koevolutiv entstandenen Beziehungen zwischen Pflanzen und Tieren für Biodiversität begeistern.
Ulrike Aufderheide, Diplom-Biologin u. Autorin; Planerin von Naturgärten, Bonn

„Klima und biologische Vielfalt: Der Weg von der Beobachtung zum Wissen“
Prof. Dr. Mana Gharun, Biosphere-Atmosphere Interaction, Institut für Landschaftsökologie, Münster

„Integrative Biodiversitätsforschung als gesellschaftliche Antwort auf den Verlust der Artenvielfalt - Warum die Bürger*innenwissenschaften so wichtig sind!“
Prof. Dr. Sascha Buchholz, Tierökologie, Institut für Landschaftsökologie, Münster

“Zwischen Fakten und Storytelling: Wissenschaftskommunikation im Podcast”
Prof. Dr. Jana Isanta-Navarro, Fachbereich für Biologie, Sektion für Gewässerökologie, Universität Kopenhagen

15:00 – 16:00
Podiumsdiskussion mit Fragen aus dem Publikum
Dr. Jan-Niclas Gesenhues,
Jörg-Andreas Krüger und
Vertreter* innen der Jungen Generation und der Wissenschaft

16:00
Norwich Rüße, MdL, NRW
Reflexion und Ausblick/ggf. Resolution
Schlusswort und Dank

Für Eltern mit Kindern steht ein separater Raum zur Verfügung. Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern.

Foto: Maik Wennemer

EINLADUNG

11. GRÜNE ARTENSCHUTZKONFERENZ
LETZTE CHANCE FÜR DIE ARTENVIELFALT? UMWELTBILDUNG UND WISSENSCHAFTLICHE KOMMUNIKATION ALS EIN SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG!

Samstag 17. Mai 2025

Einlass: 10:00 Uhr
Beginn: 10:30 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Stadthalle Hiltrup
Westfalenstraße 197
48165 Münster

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

11. GRÜNE ARTENSCHUTZKONFERENZ MÜNSTERLAND

Letzte Chance für die Artenvielfalt? Umweltbildung und wissenschaftliche Kommunikation als ein Schlüssel zum Erfolg!

Diese Leitfrage spiegelt unsere Sorgen wider, dass die Erhaltung der Artenvielfalt als eine wesentliche Voraussetzung für unser Überleben derzeit aus dem Bewusstsein schwindet und von den aktuellen Themen der „großen Politik“ überrollt wird. Im Vorfeld der letzten Bundestagswahl hat das Thema Naturschutz einen erheblichen Bedeutungsverlust erlitten. Und das, obwohl die Bedrohung unserer Lebensgrundlagen eher zu - als abnimmt!

Unsere Antwort darauf besteht darin, mit denjenigen ins Gespräch zu kommen, die von den Folgen dieser Politik vor allem betroffen sind: Die junge Generation.

Zusätzlich wollen wir unsere Tradition fortsetzen durch Beiträge aus Praxis und Wissenschaft das Themenspektrum Biodiversität zu beleuchten – nun mit dem Schwerpunkt auf der Vermittlung von Wissen über die Bedeutung von Artenvielfalt.

„Durch den nach wie vor ungebremsten Flächenverbrauch insbesondere für Gewerbe-, Wohn- und Verkehrszwecke werden die naturnahen Lebensräume weiter verkleinert und voneinander isoliert. Dies führt zu einer genetischen Verarmung und Verkleinerung der Populationen bis hin zum Aussterben von Arten. Die verbliebenen Restflächen verschlechtern sich fortschreitend in ihrer Lebensraumqualität. Dauerhafte Beeinträchtigungen ergeben sich auch bei intensiver Nutzung vor allem auf landwirtschaftlichen Produktionsflächen, bei Veränderungen des Wasserhaushaltes, durch Nährstoffeinträge und Umweltgifte sowie Nutzungsänderung und Nutzungsaufgabe von genutzten, artenreichen Offenlandflächen. ...

Hinzu kommen die Folgen der globalen Klimaänderung für Flora und Fauna. Neue Nutzungen wie die Erzeugung regenerativer Energien einschließlich der notwendigen Freileitungen können zu einer weiteren Gefährdung der Artenvielfalt führen und erfordern daher eine vorausschauende und abgestimmte Planung.“
(Biodiversitätsstrategie NRW)
www.umwelt.nrw.de

„Das Artensterben ist eine der größten Krisen unserer Zeit: Millionen von Arten könnten dadurch in wenigen Jahrzehnten für immer verschwinden und so weltweit Ökosysteme zu Fall bringen.
Das Ausmaß des Artensterbens ist heute mindestens zehn- bis hundertmal höher als im Durchschnitt der letzten zehn Millionen Jahre. Die Folge: Beinahe eine Million Arten sind in den kommenden Jahrzehnten vom Aussterben bedroht – von insgesamt acht Millionen bisher bekannten Arten. Zu diesen Ergebnissen kommt die letzte Zustandsbewertung des Weltbiodiversitätsrats der Vereinten Nationen (IPBES, Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) und verdeutlicht damit die Dringlichkeit des Themas.“

„Es geht hier nicht um das Aussterben einer stupsnasigen Bärenart, selbst wenn dies schon schlimm genug wäre. Es geht um den immer weiter fortschreitenden Verlust der planetaren biologischen Vielfalt, auf die wir auch für unser Überleben zwingend angewiesen sind. Wir verlieren die so genannten Ökosystemleistungen – Nahrung, sauberes Wasser und die Luft zum Atmen, schlicht alles, was uns die Natur bedingungslos bereitstellt. Dies alles steht auf dem Spiel, wenn wir die Leistungsfähigkeit der globalen Ökosysteme weiterhin schädigen oder sogar völlig zerstören.“
www.greenpeace.de

Veranstalter

Die Kreisverbände Bündnis 90/Die Grünen: Coesfeld, Steinfurt, Warendorf, Borken und Münster; Bündnis 90/Die Grünen im Regionalrat Münsterland; Bündnis 90/Die Grünen Bezirksverband Westfalen

Rückfragen an
Bündnis 90/Die Grünen
Kreisverband Warendorf
Oststr. 12, 48231 Warendorf

Internetseite

artenschutzkonferenz.de

Teilnahme

Es wird ein Kostenbeitrag von 10 € pro Person erhoben. Für Auszubildende und Personen in einem freiwilligen Jahr wird ein ermäßigter Kostenbeitrag von 5 € pro Person erhoben.

Anreise

Mit der Bahn: Ab Hauptbahnhof Münster bis Bahnhof Hiltrup und von dort ca. 15 Minuten Fußweg zur Halle oder Buslinie 5 bis Haltestelle „Schulzentrum Hiltrup“

Mit dem Bus: Linien 1, 5 und 9 ab Hauptbahnhof Münster bis Haltestelle „Schulzentrum Hiltrup“. Unmittelbar an der Stadthalle Hiltrup stehen zahlreiche Parkplätze zur Verfügung (Parkplätze Nord und Süd).